

# VOM ANFANGEN UND (NICHT) SCHEITERN [1]

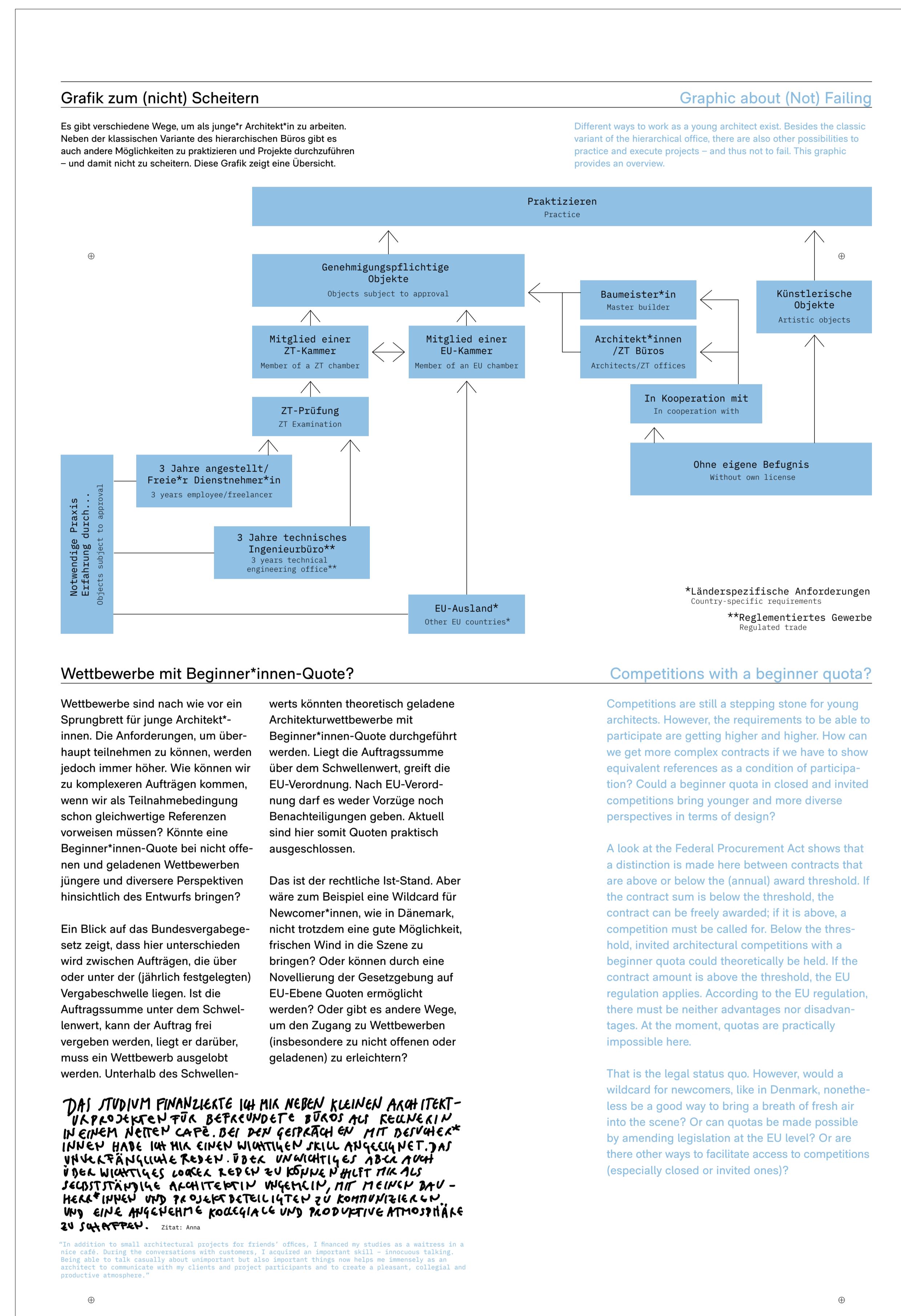
## VOM ANFANGEN UND (NICHT) SCHEITERN

Jedes Mal, wenn mit etwas Neuem begonnen wird, gibt es die Möglichkeit zu stolpern, Fehler zu machen und eventuell sogar zu scheitern. Der Weg in die Selbstständigkeit ist für junge Architekt\*innen dennoch reizvoll. Doch wo liegen aktuell die Schwierigkeiten für junge, selbständige Architekt\*innen? Wie sieht es mit dem Zugang zur Kammer der Ziviltechniker\*innen aus? Sind die Chancen für alle gleich? Welche Rahmenbedingungen müssen sich ändern, um als junges Architekturbüro an fair bezahlte Aufträge zu kommen, ohne die eigenen Überzeugungen über Bord zu werfen? Sollte es eine Beginner\*innen-Quote bei Wettbewerben geben? Bedeutet Selbstständigkeit automatisch Selbstausbeutung? Und können wir auch mal offen über unsere Fehler sprechen?

## OF STARTING AND (NOT) FAILING

Every time something new begins, there is a chance to stumble, make mistakes and perhaps even fail. The path to self-employment is nevertheless attractive for young architects. But what are the difficulties for young, self-employed architects? What about access to the Chamber of Architects? Are the opportunities the same for everyone? Which basic conditions have to change for a young architectural office to get fairly paid contracts without throwing their own convictions overboard? Should there be a beginner quota in competitions? Does self-employment automatically mean self-exploitation? And can we for once talk openly about our mistakes?

Ansprechperson/Contact  
anna@zkmb.at



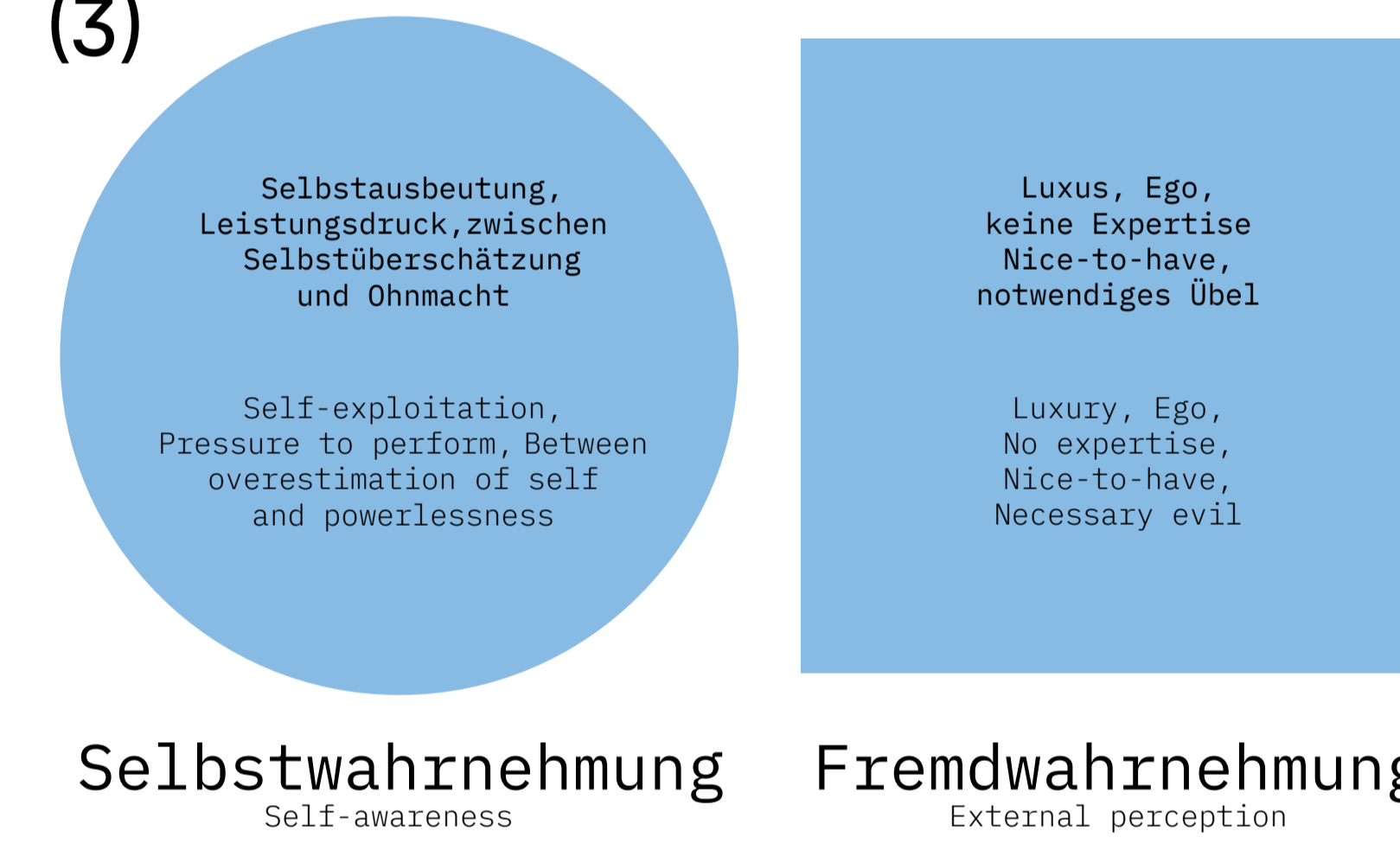
Das Bild einer Architekturpraxis ist – in der Öffentlichkeit, an Universitäten und auch in der Disziplin selbst – nach wie vor geprägt vom bauenden „Architekten“. Was passiert jedoch, wenn viele Architekt\*innen der jungen Generation einen Neubaustopp fordern? (1)

Wie sieht dann die Selbst- und Fremdwahrnehmung aus? Schon jetzt arbeiten viele in der Architektur abseits vom klassisch vermittelten Bild des neu-bauenden, männlichen Architekten. (2)

### FORDERUNG

Die Kombination aus oft selbstausbeuterischem Verhalten und der weit verbreiteten Fremdwahrnehmung von Architekt\*innen als „Egomani“ erschwert die optimale Ausführung des Berufs. Architekt\*innen müssen als Expert\*innen für Raum wahrgenommen werden. Dafür bedarf es Vermittlungs- und Übersetzungsarbeit über die Tätigkeitsfelder von Architekt\*innen und deren Relevanz für die Gesellschaft. Sowie die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Berufsfield.

(3)



In public, at universities, as well as within the discipline itself, the image of an architectural practice is still shaped by the constructing "architect." But what happens when many architects of the younger generation demand a freeze on new construction?

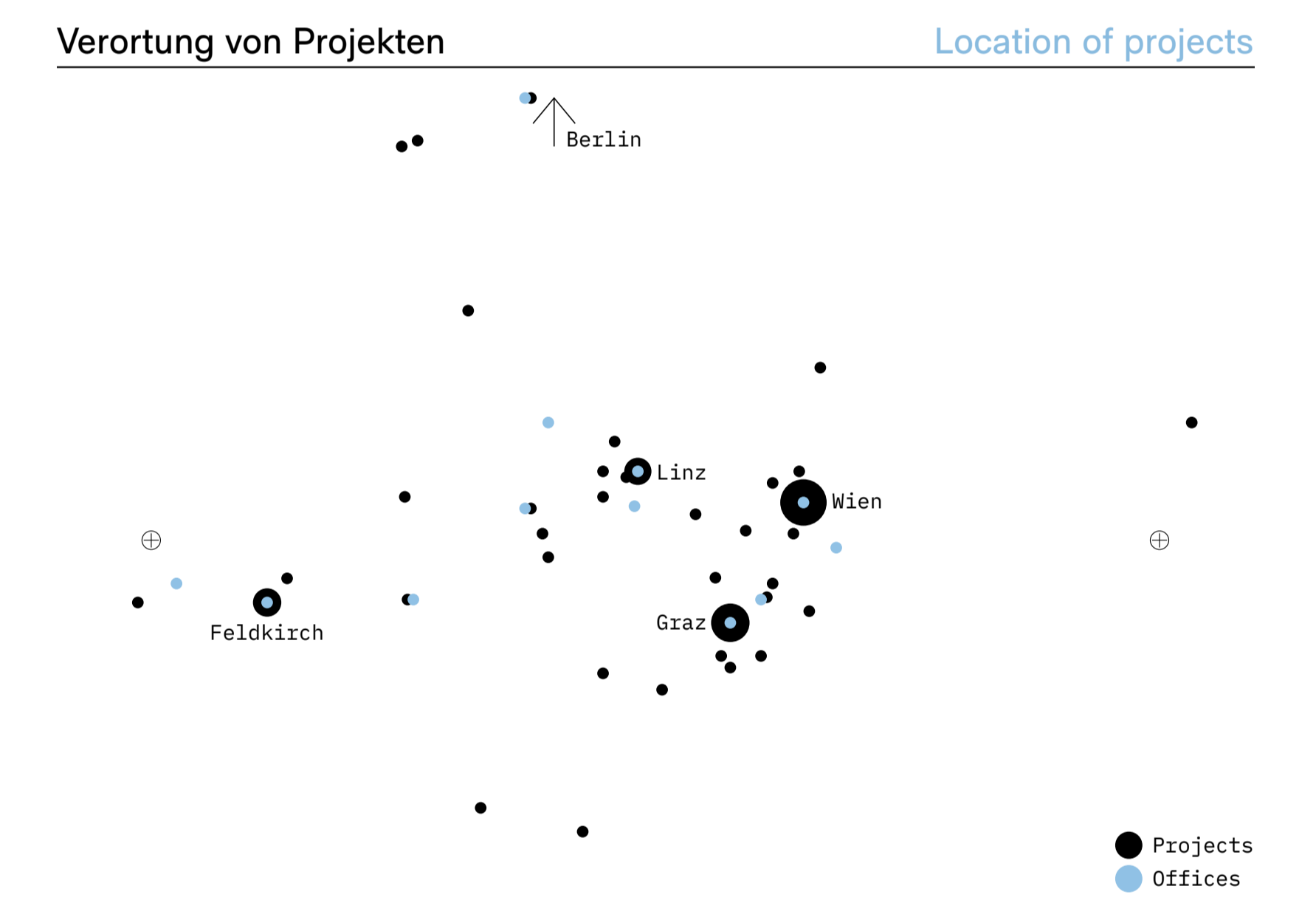
(1)

What does our self-perception and the perception of others look like then? Many are already working in architecture far from the classically conveyed image of the new-constructing, male architect.

(2)

### DEMAND

The combination of often self-exploitative behavior and the widespread perception of architects as "egomaniacs" makes it difficult to optimally carry out the profession. Architects must be perceived as spatial experts. This requires educational and translational work about architects' fields of activity and their relevance to society – as well as the critical examination of one's own job profile.



ZU BEGINN UNSERES STUDIOS SIND WIR ZUFÄLLIG IN EIN MENTORINGPROGRAMM GERATEN. WIR HABEN EINE ARCHITECTIN IN EINE ORTSCHAFT, IN DER SIE ALS STADTPLANERIN TÄTIG WAR, BEGLEITET. SIE STELLTE UNS ALS ANGEHÖRENDE ARCHITECT\*INNEN VOR, DIE AUFGRUND IHRES JUNGEN ALTERS WÜSSTEN, WAS HIPP UND ZUKUNFTSORIENTIERT WÄRE. WIR ÜBERNAHMEN MIT IHRE R UNTERSTÜTZUNG DIE PROJEKTLEITUNG UND KONNTEN EIGENE PROJEKTE ANNEHMEN, DIE SICH ERGABEN, OHNE ABHÄNGIGKEIT. IN DIESER KONSTELLATION HABEN WIR EINIGES GESCHAFFT: VERANSTALTUNGEN, PRIVATE BERATUNGEN, UMBAUTEN UND Sogar EINE AUFWÄNDIGE RENOVIERUNG. FÜR UNS WAR DAS SEHR SPANNEND UND ERFAHRUNGSGEICH. GLEICHZEITIG HATTE UNSERE MENTORIN MIT UNS HOCHMOTIVIERTE LEUTE, DIE DEN LADEN SCHMISSEN.

Zitat: Jul  
"When we started our studio, we coincidentally entered into a mentoring program. We accompanied an architect to a town where she worked as an urban planner. She introduced us as aspiring architects who, because of their young age, knew what would be hip and future-oriented. With her support, we took over the project lead and were able to take on our own projects that arose from this, without dependence. We've achieved a lot in this constellation: events, private consultations, conversations and even an extensive renovation. It was a very exciting and memorable experience for us. At the same time, our mentor had highly motivated people running the show."

**Aufruf an alle, die im Bereich Architektur arbeiten und etwas verändern wollen: Grenzenloser Mut in einer Welt, die brennt!**

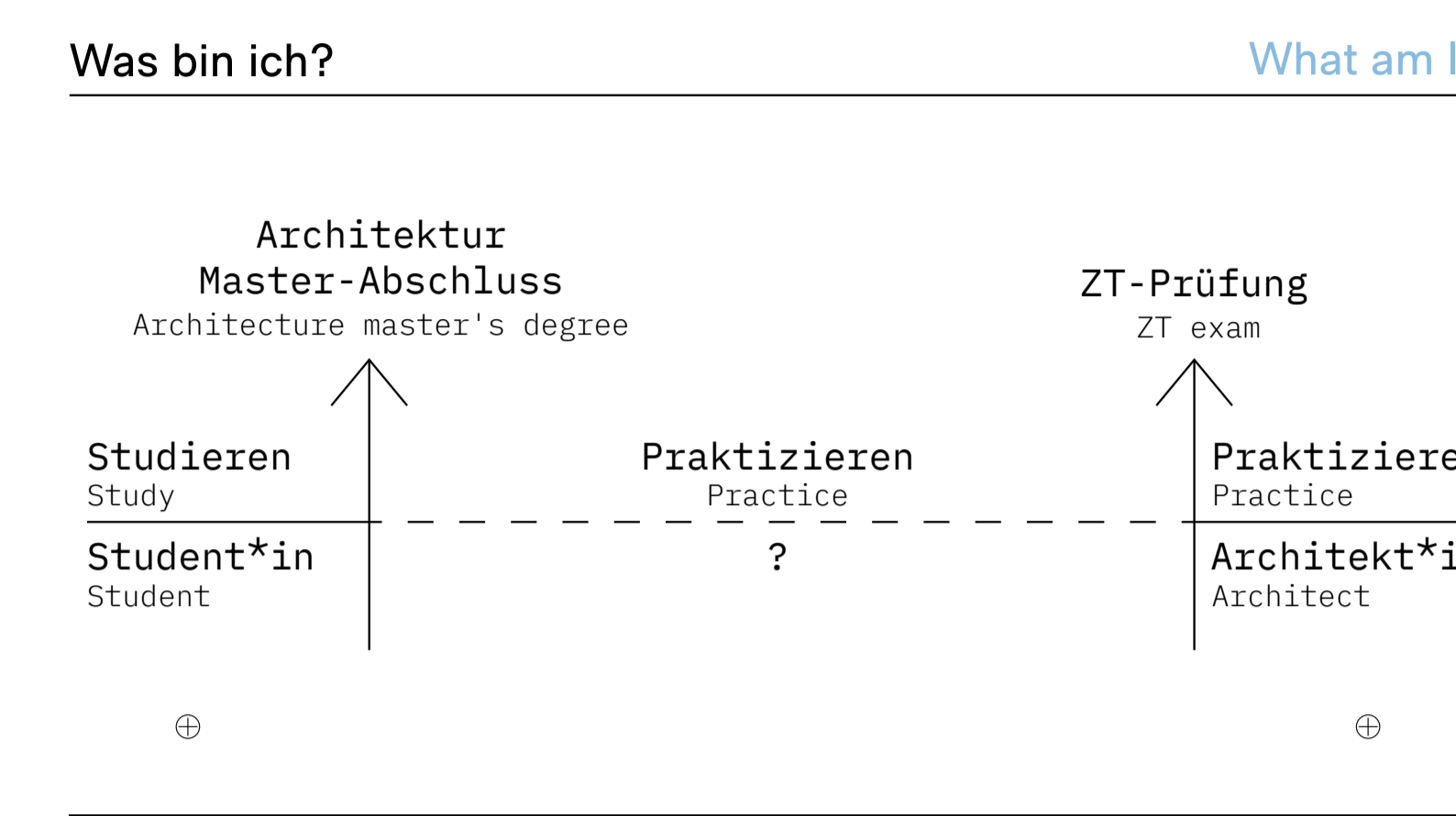
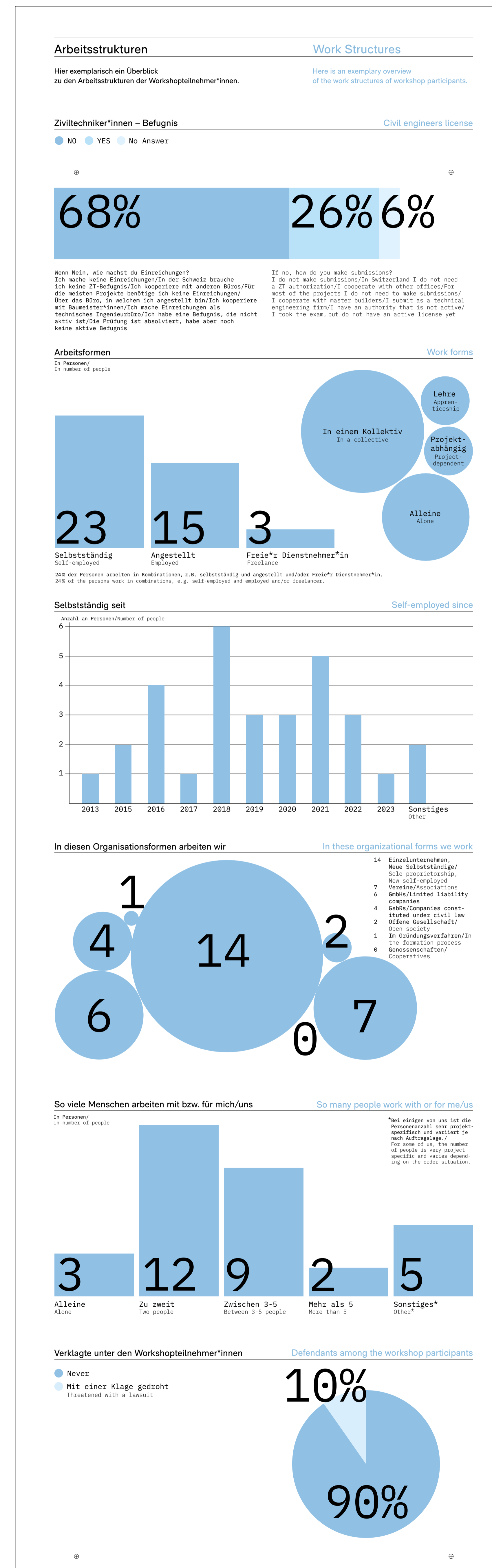
*A call to everyone who works in the field of architecture and wants to change something: Limitless courage in a world that is burning!*



# VOM ANFANGEN UND (NICHT) SCHEITERN [2]

Angehende Architekt\*innen produzieren auch dann „Architektur“, wenn sie in keiner Architekt\*innen- oder Ziviltechniker\*innen-Liste eingetragen sind.

Prospective architects produce “architecture” even if they are not registered in any list of architects or civil engineers.



Im Zeitraum zwischen Studienabschluss und Eintritt in die Ziviltechniker\*innenkammer befinden sich angehende Architekt\*innen auf unbestimmtem Terrain – ein ambivalenter Zustand des Schontuns, aber noch-nicht-Seins.

Eine Selbstdefinition fällt für diese Gruppe aufgrund der geschützten Berufsbezeichnung schwer. Da bleibt oft nur die sperrige Antwort: Ich arbeite im Bereich Architektur.

Diese Grauzone kann, beziehungsweise muss in vielen Fällen als Chance begriffen werden: Aufgrund dieser Unbestimmtheit ist Kreativität in der Projektakquise und -durchführung gefordert. Alternative Kooperations- und Tätigkeits-

In the time between completing their studies and joining the Chamber of Architects, prospective architects find themselves in undefined territory – an ambivalent state of already doing, but not yet being.

A self-definition is difficult for this group because of the protected job title.<sup>3</sup> There is often only one unwieldy answer: I work in the architectural field.

This gray area can or, in many cases, must be seen as an opportunity: Due to this vagueness, creativity is demanded in project acquisition and implementation. Alternative areas of cooperation and activity are developing, which fuel architectural

bereiche entwickeln sich, welche die Architekturarbeit befeuern. Gleichzeitig besteht die Gefahr prekärer Arbeitsverhältnisse, rechtlicher Schwierigkeiten und unsicherer Lebenssituationen. Um die komplexen Probleme und Fragen unseres Zusammenlebens zu bearbeiten, braucht es allerdings eine diverse Landschaft von „architectural workers“<sup>2</sup> und somit auch einen weniger exklusiven Zugang zum Beruf der Architekt\*in. (4)

work. At the same time, there is a risk of precarious employment, legal difficulties and insecure living situations. In order to deal with the complex problems and questions of coexistence, a diverse landscape of “architectural workers”<sup>2</sup> is needed and, therefore, a less exclusive access path to the profession of architect. (4)

*Man eine gewisse Stabilität in der Finanzierung des eigenen Lebens zu gewährleisten, haben wir früh das Arbeiten in der Lehre forciert. Trotz der eingesetzten Lehrlinge ermöglichen z. B. 10-20h Stellen an der Uni eine Abkürzung und Planbarkeit, zumindest über ein paar Semester oder ein bis zwei in Jahre.* Zitat: Natascha

\*To ensure a certain stability in financing our own lives, we pushed the teaching work early on. Despite the fixed-term contracts, for instance, 10-20-hour positions at the university enable security and planning, at least for a few semesters or for one or two years.

## WAS MOTIVIERT JUNGE ARCHITEKT\*INNEN, EINE EIGENE PRAXIS ZU GRÜNDEN?

### WHAT MOTIVATES YOUNG ARCHITECTS TO SET UP THEIR OWN PRACTICE?

*Wir wollen es anders machen als die Generation vor uns.*  
“We want to do it differently than the generation before us.”

- Wir wollen ... / We want ...**
- mit Phase 0 und Phase 10 den Planungskreislauf schließen
  - eine höhere Qualität in Projekten und dem eigenen Alltag durch eine ausgeglichene Arch-Life-Balance erreichen
  - gerechtere Räume für alle gestalten
  - dafür gemeinsam Banden bilden
  - taktischen Optimismus praktizieren

- We want ...**
- to carry along instead of tear down.
  - to close the planning cycle with Phase 0 and Phase 10.
  - to reach a higher quality in projects and our own everyday lives through an equitable arch-life balance.
  - to design fairer spaces for everyone.
  - to form gangs to do this together.
  - to practice tactical optimism.

**DEINE IDEEN:**  
Wie bezeichnest du dich, wenn du zu deinem Beruf/deiner Tätigkeit gefragt wirst?

**YOUR IDEAS:**  
How do you describe yourself when asked about your job/your line of work?

**DEINE IDEEN:**  
Welche Tätigkeiten und Arbeitsfelder werden in Zukunft die alltägliche Praxis von Architekt\*innen bestimmen?

**YOUR IDEAS:**  
Which activities and working fields will determine the everyday practice of architects in the future?